



www.teammaishofen.at

BLICKPUNKT MAISHOFEN

Informationsblatt der SPÖ-Maishofen · Ausgabe 01/2021



Soziale Drehscheibe Pinzgau

TAUSCH- UND LEIHBÖRSE
FÜR PFLEGEHILFSMITTEL

■ WIR BERICHTEN ZU ERFOLGREICHEN PROJEKTEN
UND UNSERER ARBEIT UND UNSEREN ANLIEGEN
IN DEN AUSSCHÜSSEN.

BLICK PUNKT

Happy Birthday, Weltfrauentag!

1921 ist das Jahr, seit dem der Weltfrauentag am 8. März gefeiert wird. Der heuer 110. Internationale Frauentag konnte zwar nicht im gewohnten Rahmen gefeiert werden, hat aber nichts an seiner Signalwirkung verloren. Zweifellos hat sich in unseren Breiten vieles zum Positiven für Frauen verändert.

Über Hosenanzüge, den Bikini oder das Tragen eines Minirocks. Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich vor allem rechtlich und politisch. Kann sich jemand noch eine Zeit ohne das Wahlrecht für Frauen vorstellen? Oder ein Eherecht, in dem der Ehemann der Berufstätigkeit seiner Frau zustimmen muss? Auch dass Männer einmal in Karenz gehen werden, war ein Ding der Unmöglichkeit. Ich danke allen Personen, die sich für diese Veränderungen eingesetzt haben und nach wie vor einsetzen.

Nicht nur politisches Engagement trägt zum Aufbruch veralteter Rollenbilder und festgefahrener Machtstrukturen bei. Jeder ist gefordert im eigenen Umfeld allen Formen der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts entgegenzuwirken und der nächsten Generation zu mehr Mut bei diesen oft immer noch schwierigen Themen zu verhelfen. Bleiben wir gespannt auf die Zukunft!

Bericht: Ursula Allinger



Holz ist genial
Planen. Bauen. Leben.
Einfach wohlfühlen

Holzbau Köhlbichler GmbH, Gewerbepark Harham 12, 5760 Saalfelden
06582/21066 www.zimmerei-pinzgau.at office@holzbau-koehlbichler.at



Vorwort



Liebe Maishofnerinnen und Maishofner, ich darf wieder interessante Neuigkeiten aus der Gemeinde berichten.

Corona-Massentests

Beginnen darf ich mit einem herzlichen Dankeschön an alle Gemeindeangestellten, sowie allen anderen Helferinnen und Helfern für Ihre wertvolle und unerlässliche Hilfe und Unterstützung bei der Abwicklung der Corona-Massentests. Diese sind vorbildlich abgelaufen!

Kostenlose PCR-Tests vor Ort

Bis die von der Regierung vorgesehene Durchimpfungsrate erreicht ist, werden wir das Virus nur mit flächendeckenden Testungen Herr werden. Hinzu kommt, dass die Vorlage eines negativen PCR-Testergebnisses vorgeschrieben ist, wenn man bestimmte Termine wahrnehmen möchte oder muss.

Frau Mag. Ursula Höller und ihr Team von unserer geschätzten Vitamia Apotheke haben sich bereiterklärt, die Testungen anzubieten. Dieses tolle, wertvolle Service wird erfreulicherweise von unseren Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Wie man sieht, ist es sehr wertvoll eine Apotheke mit einer ausgezeichneten Führung im Ort zu haben.

Soziale Projekte

Wir vom „Team für Maishofen“ haben einige soziale Projekte geplant, die auch über den Sozialausschuss laufen

sollten. Aufgrund der Pandemie war leider vieles nicht möglich und einige Projekte liegen auf Eis. Trotz der widrigen Umstände ist es uns gelungen, im Jänner 2021 die Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel zu starten. Hier geht es um die Vermittlung von gebrauchten Pflegehilfsmitteln wie Krücken, Pflegebetten usw. Die unzähligen, positiven Reaktionen der Bevölkerung auf diese Initiative ist überwältigend.

Unter dem Motto „Soziale Drehscheibe Pinzgau“ wurde dieses Projekt von der SPÖ auf den gesamten Pinzgau ausgeweitet. Hier gilt es Elisabeth Hollaus und Heidi Schromm, den Damen vom Team für Maishofen, einen großen Dank auszusprechen. Sie haben einen großen Anteil in der Entwicklung gehabt und arbeiten in der Umsetzung ehrenamtlich als Ansprechpartnerinnen und Koordinatorinnen weiter.

Unsere Vereine beeindrucken mit Ideenreichtum

Der Zusammenhalt in einem Dorf wird sehr stark von den örtlichen Vereinen geprägt. In diesem Zusammenhang darf ich allen Maishofner Vereinen meine Dank aussprechen, dass es trotz der coronabedingten Umstände, und den damit einhergehenden Verboten und Geboten, starke Bestrebungen gibt, das Vereinsleben so gut wie möglich aufrecht zu erhalten. Ihr schafft es mit viel Ideenreichtum und Engagement, trotzdem die eine oder andere Aktion oder Veranstaltung umzusetzen. Es wird eine Zeit nach Corona geben und dann sind unsere zahlreichen Vereine wichtiger denn je.

Bürgerbewegung gegen 5G Ausbau

In Maishofen gibt es eine Bürgerbewegung, die sich gegen den Ausbau des 5G-Handynetzes stellt. Ich darf dieser Bewegung meine Unterstützung zusagen. Ich persönlich bin der Meinung, dass die Langzeitauswirkungen auf den Menschen noch völlig unzureichend erforscht sind. Außerdem liegt es an jedem Einzelnen von uns, unseren Kindern einen bewuss-

ten und vorsichtigen Umgang bei der täglichen Nutzung des Mobiltelefons beizubringen.

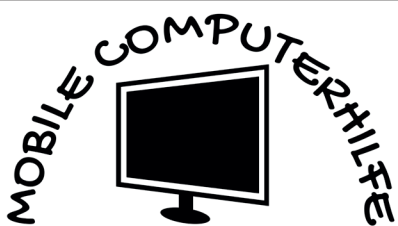
Gute Diskussionskultur bedeutet gelebte Demokratie

Anderer Meinung zu sein und diese zu vertreten, ist sehr wichtig. Als Gesellschaft entwickeln wir uns in der steten, fairen Diskussion und im Austausch gemeinsam weiter. Zudem können wir Fehler oder Ungerechtigkeiten nur mit einer umfangreichen Diskussion aufdecken, beseitigen und verbessern.

Ich bin der festen Überzeugung, dass unterschiedliche Standpunkte und Meinungen in der Gemeindevertretung durchaus hart und scharf in der Sache debattiert und diskutiert werden müssen. Dies ermöglicht uns gemeinsame Lösungen, Einigungen und Sichtweisen. Und, dies zeugt von einer lebendigen und wehrhaften Demokratie!

In der Hoffnung darauf, dass uns das Corona-Virus bald aus ihren Fängen entlässt, darf ich uns allen einen schönen Frühling wünschen!

*Euer Vizebürgermeister
Thomas Mayr*



Marc Engelen
m.engelen@gmx.at
0680 1552856
www.mobilecomputerhilfe.com

**Individuelle vor-Ort-Lösungen für
Probleme aller Art, rund um
Computer, Tablet und Co.**

Großraum Pinzgau und Umgebung

Aktuelles aus dem Umweltausschuss

Die 5G Technologie beschäftigt uns weiter

Anfang Februar 2021 gab es ein weiteres, konstruktives Treffen zwischen der Initiative der „Wegen 5G besorgte Bürgerinnen und Bürgern Maishofens“ und Vertretern der Gemeinde. Zur Erklärung: diese Initiative setzt sich kritisch mit Themen auseinander, welche uns alle betreffen. Derzeit geht es um den gesundheitlichen Aspekt der 5G-Technologie, die eingeführt werden wird. Ein Bericht von Gemeinderat Andreas Steger.

Bei diesen Treffen waren BGM Franz Eder, VBGM Thomas Mayr, GR Stefan Aglassinger, GR Andreas Steger als Obmann des Umweltausschusses und Amtsleiter Wilfried Bauer von Seiten der Gemeinde anwesend. Die Maishofner Initiative wurde von den Verantwortlichen Herbert Madleitner und Georg Winner vertreten.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Bei der Sitzung wurden die Möglichkeiten einer 5G freien Gemeinde ausgiebig diskutiert. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden von der Amtsseite erläutert und durch ein Rechtsgutachten der Regionalentwicklung Pinzgau untermauert. Das Rechtsgutachten der Regionalentwicklung Pinzgau ist schlüssig, nachvollziehbar und sehr klar formuliert. Es geht unmissverständlich hervor, dass die einzelnen Gemeinden

5G nicht verhindern können bzw. in diesem Bereich keine Entscheidungskompetenz haben. Die Vergaberichtlinien liegen beim Bund. Als Obmann des Umweltausschusses bedauere ich diesen Umstand sehr, da niemand die gesundheitlichen Auswirkungen von diesen starken Strahlen in Mikrowellenform abschätzen kann.

Aufklärungsarbeit beschlossen

Ein Ergebnis des Treffens war, dass wir die Aufklärung weiter vorantreiben werden. Die Gemeinde wird gemeinsam mit der Initiative „Besorgte Bürger Maishofens“ eine Informations-Zusammenfassung zum Thema 5 G mit der nächsten Gemeindezeitung an alle Haushalte versenden. Zudem habe ich angeregt, die Aufklärung über den richtigen Umgang mit dem Handy & Co., bereits in den Schulen zu starten. Das Augenmerk soll auf einen achtsamen Umgang mit Elektrogeräten legen. Das schadet sicherlich auch uns Erwachsenen nicht.

Gespräche mit der Salzburg AG

In den nächsten Wochen werde ich Gespräche mit der Salzburg AG führen und versuchen, dass der Ausbau des Glasfaserkabelnetzes in Maishofen weiter vorangetrieben wird und der Anschluss direkt bis zu den einzelnen Haushalten sichergestellt ist. Derzeit gehen die Glasfaserkabel nur bis zu einem Verteiler und von dort aus mit den alten Kupferleitungen (Telefonleitungen) bis zum Hausanschluss.

Wenn uns das gelingt, wird ein großes Werbeversprechen hinfällig. Nämlich, dass nur 5G superschnell ist. Das Glasfaserkabel ist um Welten schneller als 5G und das nahezu strahlungsfrei.

Abschließend bedanke ich mich bei Herbert Madleitner und Georg Winner, als Vertreter der Initiative „Besorgte Bürgerinnen und Bürger Maishofens“ sowie bei allen anderen Teilnehmern dieses Termins für die offene und konstruktive Diskussion. Nur gemeinsam schaffen wir Gutes für unser Maishofen.

Bericht: Andreas Steger



Gemeinderat Andreas Steger

Wohlige Wärme - sanfte Kühlung.

DICK

GEBÄUDETECHNIK

Heizung - Kühlung - Bäder

5751- Maishofen Tel.: 06542/68507
www.dick-gebauedetechnik.at

PINZGAUER HAUS

Wohnbaugesellschaft m.b.H.



Almerstraße 2 • 5760 Saalfelden • Tel. +43 6582 90970 • Fax 90970 -7
pinzhaus@sbg.at • www.pinzhaus.at



Im Blickpunkt: Müllsammelstellen

In den verschiedenen Ortsteilen in Maishofen bietet die Gemeinde außerhalb des Bauhofes zusätzliche Müllsammelstellen an. Es ist durchaus sinnvoll, die Wege für das Recycling wiederverwertbarer Stoffe, wie etwa Dosen, Glas oder Papier kurz zu halten.

Diese Sammelstellen werden sehr gut angenommen und erleichtern uns Bürgerinnen und Bürgern das Recycling gut umzusetzen. Wir vermeiden viele Autofahrten, welche natürlich durch den Ortskern zum Bauhof führen und für Ältere, sind nahe gelegene Sammelstellen auch eine enorme Erleichterung.

Problematisches Beispiel: Sammelstelle Lahntal

Leider gibt es auch Sammelstellen die nicht so gut funktionieren, etwa

im Ortsteil Lahntal. Diese wird sehr gut angenommen, aber die wiederverwertbaren Stoffe werden oftmals nicht ordnungsgemäß entsorgt. Ein Beispiel: größere Mengen an Karton landen in den Papiersammelcontainern. Dadurch sind diese rasch voll und Papier, welches keinen Platz mehr hat, wird nebenbei abgestellt. Karton soll nicht im Papiercontainer entsorgt werden, sondern gehört extra recycelt. Abgesehen von der Fehlentsorgung, sieht eine überladene Sammelstelle leider auch nicht sehr einladend aus. Deshalb werden alle Maishofnerinnen und Maishofner ersucht, die öffentlichen Sammelstellen sauber zu halten und ordnungsgemäß zu recyceln.

Umweltausschusssitzung: viele Gemeindegewohnerinnen und -bürger aus Lahntal/Bergern anwesend

Bei der letzten Umweltausschusssitzung am 23.03.2021 hatte die Müll-

sammelstelle Lahntal auch einen eigenen Tagesordnungspunkt. 15 Gemeindegewohnerinnen und -bürger aus dem Ortsteil Lahntal/Bergern waren bei der Sitzung anwesend und haben die Situation bei der Sammelstelle ausführlich erklärt.

Bei der Sitzung wurde auch eine Verlegung oder Auflösung der Sammelstelle thematisiert und diskutiert. Im nächsten Schritt wird das Thema in den Fraktionen besprochen und im Anschluss wieder im Umweltausschuss behandelt.

Zur Lösungsfindung sind natürlich alle Betroffenen herzlich eingeladen, ihre Wünsche und Anregungen einzubringen.

Schreiben Sie mir: andreas@team-maishofen.at

Gemeinsam mit der zweiten Fraktion werden wir, das Team für Maishofen, eine Lösung finden. Vor der Umsetzung werden wir mit den Bürgerinnen und Bürgern von Lahntal/Bergern sprechen und allfällige Änderungswünsche einarbeiten.

Bericht: GR Andreas Steger

TEAM FÜR MAISHOFEN IM WORLD WIDE WEB

Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Anliegen und Vorhaben kennenzulernen und mit zu verfolgen. Ganz wichtig ist uns auch, dass Sie unkompliziert mit uns in Kontakt treten können – persönlich, telefonisch oder online. Das Gute daran ist, dass unsere Kommunikationsangebote krisensicher sind.



Ein kompakter, moderner Überblick über die SPÖ Maishofen und ihre Aktivitäten.
www.teammaishofen.at



Auf unserem Facebook Account informieren wir regelmäßig über unsere politische Arbeit und berichten über Veranstaltungen und unsere Anliegen. Besonders freuen wir uns über unsere wachsende Fangemeinde und zahlreiche Kommentare.
<https://www.facebook.com/Herzensangelegenheit/>



Bilder sagen mehr als 1000 Worte! Unser Insta-Account bietet einen schönen Einblick in unser Tun. Die steigende Zahl an Abonnenten bestätigt unseren Weg!
www.instagram.com/team_maishofen



Jetzt Termin per Mail vereinbaren:
thomas@teammaishofen.at



Für alle, die den Kurznachrichtendienst schätzen! https://twitter.com/fur_team



Reinschauen auf [youtube.com](https://www.youtube.com) - Team für Maishofen lohnt sich!

Aktuelles aus dem Bauausschuss



Entwürfe zur geplanten Kindergartenerweiterung

Im vergangenen Jahr wurden die Sanierungsarbeiten an der Kammererstraße abgeschlossen und der Anbau des Aufzuges in der neuen Mittelschule, zur Sicherung der Barrierefreiheit, gemacht. Es wurden aber noch weitere Projekte umgesetzt. Vizebürgermeister Thomas Mayr gibt uns einen Überblick zu abgeschlossenen und geplanten Projekten.

„Die Radwegverbindung nach Viehhofen und Saalbach/Hinterglemm wurde fertiggestellt. Der Sumsi-Spielfeldplatz und das 84er Haus wurden neu eingezäunt, die Buswartehäuser wurden fertiggestellt und am Bahnhof wurde nach langen Verhandlungen eine Bushaltestelle eingerichtet. Dazu

bedurfte es der Errichtung eines Wendeparkplatzes, welcher zwar grundsätzlich funktioniert, aber meiner Meinung nach noch nicht optimal ist. Derzeit ist aber keine andere Umsetzung möglich. Wenn die Sanierung dieser Straße bzw. am Bahnhofsgelände ein Um- oder Ausbau ansteht, wird die Verbesserung des Wendeparkplatzes thematisiert werden.“

Bauvorhaben der schulischen Nachmittagsbetreuung

„Beim Bauvorhaben der schulischen Nachmittagsbetreuung über dem Turnsaal der neuen Mittelschule, wurden die Arbeiten ausgeschrieben und die drei umfangreichsten Teilabschnitte vergeben. Es freut mich, dass

mit der Firma Oberrater und der Firma Höck, zwei Maishofner Betriebe das günstigste Angebot abgegeben haben und folglich von der Gemeindevertretung mit der Umsetzung beauftragt wurden.“

Kindergartenerweiterung

Die Ausschreibung der Kindergartenerweiterung über die Vergabe an einem Bauträger oder Generalunternehmer geht nun in die finale Runde. Es gilt noch offene Punkte abzuklären, aber ich bin sehr zuversichtlich, dass der geplante Baubeginn und die Fertigstellung im September 2022 eingehalten werden kann.

Text: Redaktion Blickpunkt

BLICKPUNKT@TEAMMAISHOFEN.AT



Liebe Maishofner Vereine,

unser Blickpunkt-Magazin lebt auch von euren Beiträgen über das Vereinsleben. Wir freuen uns, wenn wir euch eine Plattform bieten können, in der ihr eure Berichte veröffentlichen könnt.

Unser Motto lautet: „Tue Gutes und sprich darüber!“ Schickt uns eure Texte und Bilder an die Email-Adresse

blickpunkt@teammaishofen.at

Aktuelles aus dem Raumordnungsausschuss

Den Preissteigerungen von Bauland ins Unermessliche entgegenwirken

Wie in unserer Ausgabe 4/2020 bereits berichtet, ist viel Bewegung im Raumordnungsausschuss. Seit unser Vizebürgermeister Thomas Mayr den Raumordnungsausschuss im März 2019 übernommen hat, wird zukunftsweisend und nachhaltig an der Erstellung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ gearbeitet. Immerhin ist es die Grundlage für den Flächenwidmungsplan und auch die Bebauungspläne für die nächsten 25 Jahre.

Ganz wichtig ist dem Team für Maishofen, dass auch jungen Familien die Möglichkeit eines Eigenheimes offensteht. Eine große Rolle spielen dabei Baulandsicherungsmodelle und die Frage, wie geht eine **Umwidmung von Grünland in Bauland** vonstatten. Deshalb priorisieren wir bei Umwidmungen folgende Vorgangsweise („50/50-Regelung“):

Beispiel:

Ein Grundstücksbesitzer möchte 600 m² von Grünland in Bauland umwidmen. Derzeitiger Wert des Grundstückes ca. € 12.000,- (Grünlandpreis pro m² € 20,-)

Wird das Grundstück aber durch die Gemeinde in Bauland umgewidmet erhöht sich der Wert auf ca. € 360.000,- (gerechnet mit einem

m²-Preis von € 600,-, was durchaus der Realität entspricht).

Das Grundstück kann (selbstverständlich nur, wenn der Grundbesitzer dies möchte) in Bauland umgewidmet werden, wenn die gleiche Fläche an die Gemeinde zu einem Mischpreis von € 130,-/m² verkauft wird. Die Gemeinde wiederum kann dieses Grundstück an Interessierte, die ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen möchten, auf diesem Preisniveau weitergeben. D.h. der Grundstückspreis würde dann in etwa bei € 78.000,- liegen. Immer noch ein stolzer Preis, aber erschwinglich für einheimische Familien.

(Achtung: der konkrete Mischpreis muss erst fixiert werden, soll aber in etwa in diesem Bereich liegen)

Zusammengefasst:

Wert der Grundstücke VOR der Umwidmung ca. € 24.000,-
(1200 m² x € 20,-)

Wert der Grundstücke NACH der Umwidmung ca. € 438.000,-
(Grundstück I: 600 m² x € 600,-
Grundstück II: 600 m² x € 130,-)

Durch die ins Unermessliche gestiegenen Grundstückspreise sehen sich die Gemeinden geradezu gezwungen, derartige Vorgangsweisen anzu-

wenden, um nicht nur gut betuchten Zweitwohnsitzbesitzern, sondern auch jungen, fleißigen einheimischen Familien den Traum vom Eigenheim zu ermöglichen.

Und nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass es in den letzten Jahren immer wieder Landwirte gegeben hat, wo eine Umwidmung in Bauland nicht möglich war, weil die Grundstücke z.B. in einer roten Zone liegen. Auch für diese bzw. deren Nachkommen stellt diese Vorgangsweise eine Chance dar.

Weichende Kinder von Landwirten müssen von dieser 50/50-Regelung ausgenommen werden, da auch der Weiterbestand der Landwirtschaften geschützt werden muss. Von dieser Regelung wird es Ausnahmen geben müssen, etwa wenn Grund und Boden für die Öffentlichkeit (z. B. Gehwege usw.) benötigt wird.

Es ist wichtig, das rechte Maß zu finden und auf unseren noch nicht verbauten Boden zu achten. Es gilt, sinnvolle Möglichkeiten für Eigenheime zu schaffen, aber nicht der Zubetonierungswut freien Lauf zu lassen.

Aus unserer Sicht ist das räumliche Entwicklungskonzept eine Angelegenheit, die Fingerspitzengefühl und einen Blick in die Zukunft braucht.

Bericht: Gemeinderätin
Angela Loipold

WWW.LEITGOEB-WOHNBAU.AT · TEL. 06582 70203

Leitgöb Wohnbau



KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN DIREKT VOM BAUTRÄGER

Aktuelles aus dem Sozialausschuss



(von links) GV Heidi Schromm, Vizebürgermeister Thomas Mayr, SPÖ-Bezirksvorsitzende und Sozialsprecherin LAbg. Barbara Thöny und GV Elisabeth Hollaus.

Überwältigende Reaktionen auf Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel

Thöny: „Wir werden das Angebot ausdehnen und starten eine soziale Drehscheibe für den ganzen Pinzgau“

Vbgm. Thomas Mayr und das SPÖ-Team für Maishofen starteten Anfang Jänner eine Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel, die so gut ankam, dass sich schnell auch Leute aus anderen Gemeinden meldeten. „Manche Leute brauchen oft nur vorüberge-

hend aufgrund z.B. eines Unfalls Pflegehilfsmittel oder -geräte, die dann oft nicht mehr benötigt zu Hause stehen. Andere brauchen wiederum relativ rasch solche Geräte oder Hilfsmittel und wissen oft nicht, wo sie sich hinwenden können. Und deshalb haben wir uns gedacht, wir bieten für Maishofen diese ‚Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel‘ an,“ beschreibt Vizebürgermeister Thomas Mayr die Grundidee der Tausch- und Leihbörse.

Aufgrund des Erfolges und des riesigen Bedarfes wird die SPÖ Pinzgau das

Projekt nun auf den gesamten Bezirk ausdehnen. „Wir starten im Pinzgau eine soziale Drehscheibe für Pflegehilfsmittel“, so die SPÖ-Bezirksvorsitzende und Sozialsprecherin LAbg. Barbara Thöny.

Überwältigende Reaktion aus der Bevölkerung

Anrufe von Hollersbach bis St. Martin – viele Produkte stehen schon zur Verfügung

„Wir haben also Anfang Jänner für Maishofen die Tausch- und Leihbörse





Liebe Pinzgauerinnen & Pinzgauer!

Ich habe die "Soziale Drehscheibe Pinzgau" initiiert, weil ich es wichtig finde, dass wir alle näher zusammenrücken. Wenn wir füreinander da sind, geht's uns allen besser.

Die "Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel" von Vizebürgermeister Thomas Mayr und seinem Team für Maishofen findet über die Gemeindegrenzen hinaus sehr großen Anklang. Um Menschen im gesamten Pinzgau unterstützen zu können, wird das Projekt auf den Bezirk ausgedehnt.

Wir freuen uns darauf, über den einen oder anderen Weg direkt mit dir in Kontakt zu treten.

Herzlichst
Barbara Thöny
Landtagsabgeordnete und
Bezirksvorsitzende der Pinzgauer SPÖ

Das "tut" unsere Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel:

Manche benötigen oft nur vorübergehend Pflegehilfsmittel oder -geräte, weil sie z.B. einen Unfall hatten. Andere brauchen wiederum rasch Hilfsmittel und wissen oft nicht, wo sie sich hinwenden können.

Die zentrale Aufgabe der "Tausch- und Leihbörse" ist es, Anbieter und Interessenten zusammenzubringen. Die Vermittlung der Kontakte erfolgt ehrenamtlich und kostenlos.

Gewährleistungsansprüche hinsichtlich der vermittelten Geräte etc. sind ausgeschlossen.



Was wird vermittelt?

Pflegehilfsmittel aller Art - z.B. Rollstuhl, Duschrollstuhl, Leibstuhl, Rollator, Pflegebett, Treppenlift, etc.

Die Kontaktdaten findest du umseitig.



für Pflegehilfsmittel` via Facebook ins Leben gerufen. Als Ansprechpartnerinnen haben sich dankenswerterweise Elisabeth Hollaus und Heidi Schromm – beide Gemeindevertreterinnen der SPÖ Maishofen – zur Verfügung gestellt,“ informiert **Mayr**.

„Wir haben überwältigende Reaktionen aus der Bevölkerung erhalten. So haben wir unglaubliche 23.406 Personen über unseren Facebook-Beitrag erreicht. Wir haben Anrufe von Hollersbach bis St. Martin bekommen. Und nicht nur Anrufe, sondern auch viele Produkte. Und so konnten wir schon viele Leute zusammenbringen,“ berichten **Elisabeth Hollaus** und **Heidi Schromm** vom Team Maishofen.

Die „Produktpalette“ reicht von Pflegebetten, über Bett-in-Bett-System, Rollatoren, Leibstühle, Duschrollstuhl, Treppenlift bis hin zur Alu-Rampe.

SPÖ dehnt Angebot auf den ganzen Pinzgau aus

„Nachdem dieses Angebot von Thomas Mayr und seinem Team wie der Blitz eingeschlagen hat und Kontakte aus dem ganzen Bezirk verzeichnet wurden, werden wir als SPÖ im Pinzgau diese ‚Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel‘ gemeinsam mit dem Team für Maishofen für alle Pinzgauerinnen und Pinzgauer anbieten,“ informiert **LABg. Barbara Thöny**, Bezirksvorsitzende der Pinzgauer SPÖ.

Zusammenführen von Anbietern und Interessenten steht im Zentrum / Service ist kostenlos und ehrenamtlich aufgebaut

„Die zentrale Aufgabe dieser Tausch- und Leihbörse von Pflegehilfsmitteln ist das Zusammenführen von Anbietern und Interessenten. Die Vermittlung der Kontakte erfolgt kostenlos und - damit ist auch die Gewährleistung hinsichtlich der vermittelten Geräte etc. ausgeschlossen. Wir sind gerade im Aufbau und haben bereits in jeder zweiten Gemeinde im Pinzgau ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus

der SPÖ,“ erläutert **Thöny** die bezirksweite Initiative.

„Wir freuen uns auf viel Bewegung in der ‚Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel‘ und sind überzeugt, dass damit vielen Leuten geholfen und gleichzeitig auch etwas für die Umwelt bzw. den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen getan werden kann,“ schließen **LABg. Barbara Thöny** und **Vbgm. Thomas Mayr**.

Wir sind für euch da! Maishofener Tausch- und Leihbörse für Pflegehilfsmittel



GV Elisabeth Hollaus
0664 / 20 20 330
Email: elisabeth@teammaishofen.at



GV Heidi Schromm
0660 / 298 15 16
Email: heidi@teammaishofen.at

„Männerberatung Pinzgau“

Die „Männerberatung“ engagiert sich seit 2019 in der Beratung zu folgenden Themen:

- Scheidung,
- Trennung,
- Besuchsrecht,
- Suchtthematiken,
- finanzielle und gesundheitliche Probleme.

Durch ein breites Netzwerk ist es der Männerberatung möglich, mit sämtlichen offiziellen Stellen und Behörden, sowie niedergelassenen Juristen, Psychologen und Ärzten zusammenzuarbeiten.

Das Angebot richtet sich auch an heimische Unternehmen, da allseits die Meinung vertreten wird, dass private Probleme auch Auswirkungen auf den Arbeitsplatz haben können. Aufgrund vieler familiärer Themen, richtet sich das Beratungsangebot auch an Frauen.

Männerberatung Pinzgau – wenn der Weg einmal steinig ist.

Kontakt und Beratung:

Männerberatung Pinzgau
Auerspergstraße 8 | 5700 Zell am See
Mail: mbpinzgau@gmx.at
Tel.: +43 (0) 6542 / 20 550

**Männerberatung
PINZGAU
PONGAU**



*Kostenlose Beratung zu den Themen
Scheidung, Trennung, Familie,
finanzielle Probleme, Sucht, etc.*

+43 (0) 6542 / 20550

Elternberatungen gem.
§ 95 Abs. 1a AußStrGVerein Bergauf
Auerspergstraße 8
5700 Zell am See

Aktuelles aus dem Finanzausschuss

Unser Einsatz = Erfolg für ganz Maishofen!

Warum wir gegen Gebührenerhöhungen sind

In der letzten Ausgabe habe ich Ihnen über die im Raum stehende Erhöhung aller Gemeindegebühren (etwa Kindergarten- und Müllgebühren) berichtet. Gegen diesen Vorschlag des Bürgermeisters haben wir uns bereits in der Sitzung des Finanzausschusses eingesetzt. Denn in Zeiten, in denen pandemiebedingt die Arbeitslosigkeit sowie die Kurzarbeit drastisch zunehmen und auch Unternehmen vor enormen Herausforderungen stehen, sind umfassende Gebührenerhöhungen eine wirtschaftliche Zerstörungshandlung. Neben den wirtschaftlichen Faktoren haben uns auch ethische Erwägungen geleitet, da wir einen zusätzlichen Gemeindegewinn auf Kosten der Maishofnerinnen und Maishofner in schwierigen Zeiten für nicht vertretbar halten.

Unsere Kompetenz kommt gut an

In der Gemeindevertretung hat die Bürgermeisterfraktion einen neuen Vorschlag eingebracht. Es sollten alle Gebühren mit Ausnahme des Kindergartenbereichs erhöht werden. Interessant ist, dass dieser Vorschlag sehr ähnlich zu unserem Antrag vom 12.12.2019 ist (wir haben diesen Vorschlag von uns in der Ausgabe 4/2019 abgedruckt). Die Orientierung an unseren Anträgen und die Anerkennung unserer wirtschaftspolitischen Kompetenz begrüßen wir sehr.

Für das Jahr 2021 bedarf es aber eines situationsangepassten Vorgehens. Denn einzelne Bereiche von der Gebührenerhöhung auszunehmen, während alle anderen Gebühren dennoch erhöht werden, verschlimmert gleichwohl die derzeitigen Herausforderungen vieler Menschen und Unternehmen. Daher habe ich für das Team für Maishofen einen entsprechenden Antrag („keine Gebührenerhöhung“) in die Gemeindevertretung eingebracht und eingehend erläutert.

Wir überzeugen – Maishofen gewinnt

Unser Antrag und unsere Argumente haben wieder überzeugt. Daher auch ein Dank an die andere Fraktion, die mehrheitlich nun doch gegen umfassende Gebührenerhöhungen gestimmt hat. **Es wurden somit für das Jahr 2021 nahezu keine Gemeindegebühren erhöht!** Nur der Kostenersatz für Bauhofstunden wird erhöht, aber alle Gebühren, welche die Menschen und Unternehmen jeden Tag betreffen, bleiben unverändert. Nicht erhöht werden daher: Kindergartengebühren, Gebühren für die schulische Nachmittagsbetreuung, Abfall- und Kanalgebühren, Friedhofsgebühren, Recyclinggebühren, Bibliotheksgebühren, Hundesteuer, etc.

Das kommt allen Maishofnerinnen und Maishofnern sowie allen Unternehmen in Maishofen zugute! Unser Einsatz und Erfolg ist somit ein Erfolg für ganz Maishofen!

Bericht: GV Ref. iur. Simon A. Miller, LL.M., MBA

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 15. Dezember 2020:

GV Simon Miller LL.M, MBA begründet den Gegenantrag der Fraktion Team für Maishofen - SPÖ - keine Gebührenerhöhung! - wie folgt:

Finanzielle Entlastung der Maishofnerinnen und Maishofner sowie der in Maishofen angesiedelten Unternehmen, da pandemiebedingt oftmals schwierige Situationen entstanden sind und nach wie vor andauern. Zudem hat die Gemeinde keine Notwendigkeit, ihre Gewinne auf Kosten der Bevölkerung und Unternehmen in schwierigen Zeiten noch mehr zu steigern. Nach wie vor wird man sich an der Indexerhöhung orientieren, gleichwohl sollen aber begründete Abweichungen möglich sein, um eine situationsbedingte und wirtschaftsadäquate Gebührenpolitik zu verfolgen.



GV Ref. iur. Simon A. Miller, LL.M., MBA
Stellvertretender Obmann im Finanzausschuss

DAS ROTE TELEFON

Kompetente Hilfe bei Sorgen des täglichen Lebens



Erika Scharer und ihr Team wollen über die Parteigrenzen hinweg kompetente Hilfe anbieten und den Menschen mit Rat und Tat zur Seite

stehen. Die Ombudsstelle der SPÖ-Pinzgau unter der **Telefonnummer 0664 88 46 1880** erreichbar. Die SPÖ-Pinzgau ist dabei die „Drehscheibe“ bzw. das Verbindungsglied zu Erika Scharer und ihrem Team. Gerne stehen alle Teammitglieder nach telefonischer Vereinbarung auch für persönliche Gespräche zur Verfügung.



www.kia.com

Bringt Sie garantiert zum Staunen.

Im Leasing ab
€ 21.990,-¹⁾



SPORTAGE



Der neue Kia Sportage. Überrascht immer wieder aufs Neue.

The Power to Surprise

AUTOMOTO®

Unterrainer&Wartbichler

Gewerbepark-Harham 17 • 5760 Saalfelden • Tel.: 06582 - 20777
automoto@sbg.at • www.automoto.at

CO₂-Emission: 204-138 g/km, Verbrauch: 5,3-9,0 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 24.590,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 1.200,00 Österreich Bonus, € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 10/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



RIEDER



Rieder Gruppe
Mühlenweg 22 | 5751 Maishofen
+43 6542 69 00 | office@rieder.at | www.rieder.at

Information an Vereine – Verschiebung Neuwahlen 2021

Vielen Vereinen ist es aufgrund der COVID-19-Bestimmungen derzeit nicht möglich Neuwahlen durchzuführen. Wir haben einen Überblick erstellt, wie vorzugehen ist.

Möglichkeit: Funktionsdauer verlängern

Sollte die Funktionsperiode des Vereines demnächst auslaufen, besteht die Möglichkeit die Funktionsdauer der organschaftlichen VertreterInnen bis zum 31.12.2021 zu verlängern. Dazu ist eine formlose, schriftliche und statutengemäß unterfertigte Mitteilung über die Verschiebung der Mitgliederversammlung zwecks Wahl an die Vereinsbehörde notwendig. Ein Email an bh-zell@salzburg.gv.at ist ausreichend.

Aufgrund dieser Mitteilung wird die Vereinsbehörde (bis zur Vorlage einer neuerlichen Wahlanzeige) die Funk-

tionensdauer der organschaftlichen VertreterInnen im Zentralen Vereinsregister bis zum 31.12.2021 verlängern.

Achtung!

Wenn man diese Mitteilung an die Behörde nicht macht, wird die Funktionsperiode automatisch bis 31.12.2021 von Gesetzes wegen verlängert, jedoch nicht im zentralen Vereinsregister eingetragen.

Werden die Neuwahlen dann z.B. im August 2021 (sofern es die Corona-Situation hoffentlich zulässt) durchgeführt, muss die Behörde darüber wiederum verständigt werden. Dann beginnt praktisch die Funktionsperiode ab diesem Zeitpunkt wieder neu zu laufen.

Vereinsbehörde für Maishofner Vereine

Die Zuständigkeit liegt bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See. Ein Email mit einem formlosen Ansuchen auf Verlängerung ist vollkommen ausreichend: bh-zell@salzburg.gv.at

Bei Fragen oder Unklarheiten steht euch unsere Gemeinderätin Angela Loipold gerne zur Seite: angela@teammaishofen.at



Gemeinderätin Angela Loipold

Bericht: Redaktion Blickpunkt

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ!

Wir vom Team für Maishofen laden dich ein, unsere Gemeinde mit deiner Mitarbeit im Team weiterzuentwickeln. Ob jung oder alt, mit deinem Interesse, deiner Leidenschaft und der Überzeugung etwas Bewegen zu wollen, bist du bei uns genau richtig.

„Wir können nur gemeinsam – und damit meine ich alle Menschen unseres Dorfes – Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden“, ist Vizebürgermeister Thomas Mayr überzeugt.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und zusammen schaffen wir noch mehr. Deine Mitarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunft unseres Ortes positiv zu gestalten. Wir brauchen die Unterstützung all jener, die unser Dorf weiterentwickeln wollen und sich die kleinen und großen Anliegen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kümmern. Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker wird unser Einfluss im Interesse der Menschen und des Allgemeinwohls.

So erreichst du uns:
thomas@teammaishofen.at
oder 0664/156 93 33



Das Team für Maishofen würde sich über Neuzugänge freuen, die ihre Ideen und Anliegen in der politischen Arbeit einbringen und mitwirken möchten.

Landjugend Maishofen ist aktivste Ortsgruppe Salzburgs



© Der Fotoigel

Ein unvergleichbar eindrucksvolles Jahr erlebte die Landjugend Maishofen im Jahr 2020. Gegen 60 Ortsgruppen des Landes setzte sie sich beim heurigen Tag der Landjugend durch und wurde als aktivste Ortsgruppe des vergangenen Jahres ausgezeichnet.

Gewidmet von Landeshauptmann Wilfried Haslauer wurde der Salzburger Landjugend-Stier an die Ortsgruppenleitung Florian Neumayr und Marlene Kendler überreicht. Soziales Engagement, Aktivitäten in der Gemeinde sowie ehrenamtliche Projektarbeit sind Kriterien für die Auszeichnung zur aktivsten Ortsgruppe. Zahlreiche Seminarteilnahmen und Funktionärsweiterbildungen sowie eine gute Öffentlichkeitsarbeit fließen

in die Bewertung ein. Ebenso die Umsetzung von fünf Projekten gaben den Ausschlag zu Gunsten der Landjugend Maishofen.

„Die Landjugend ist einer der zentralen Impulsgeber im ländlichen Raum. Der Salzburger Landjugend Stier verkörpert wie viel Herz, Kraft und Ausdauer die Jugend in die Gemeinschaft investiert. Die Landjugend Maishofen hat das auf eindrucksvolle Weise gezeigt und kann stolz darauf sein“, gratulieren Landesleiterin Johanna Schafflinger und Landesobmann Markus Aigner bei der Verleihung.

Die Landjugend Maishofen möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern, Funktionären und Un-

terstützer für den Einsatz in den vergangenen Jahren recht herzlich bedanken.

Bericht: Landjugend Maishofen



Leiterin Marlene Kendler und Obmann Florian Neumayr

© Landjugend Salzburg, Landjugend Maishofen

Frau SPöttel

Sommer, Sonne, Sonnenschein oder so!

Palmen, die sich im Wind wiegen, das Meer rauscht in den Ohren und die Sonne wärmt den vom Winter unterkühlten, blanken Bauch. Das Abendessen schmeckt an der Promenade doppelt so gut wie zu Hause, weil man förmlich die vom Salzwasser angereicherte Luft riechen kann und der Duft so betörend in die Nase steigt.

Ja das ist ein Traum, den viele bereits schon hegen. Endlich Urlaub, endlich Erholung. Sich endlich wieder zur Hauptreisezeit durch den kilometerlangen Stau quälen, der Klimaanlage sei Dank danach das steife Genick am Strand um zehn Euro massieren lassen. Im Hintergrund die schreien den Kinder, die sich gerade um den Wasserball zanken. Endlich wieder ein

heiseres „Cocobello“, welches von den Kokosnussverkäufern herüberweht. Endlich wieder die völlig überkauften Souvenirs am Straßenrand, die man permanent angeboten bekommt, Uhrenverticker und Handtaschenverdrehen inklusive.

Endlich wieder Menschenmassen, die sich durch die engen Gassen drängen und Strände, wo Menschen sich dicht an dicht auf den Handtüchern sitzen, sich anplärren und sich gegenseitig beim Frühstücksbuffet die Wurst vom Teller klauen, weil's ja eine Pauschalreise ist und schließlich ist bezahlt auch bezahlt. Endlich wieder nackte Gestalten, über die man lästern kann, im Guten wie im Bösen, und Blicke, die man über sich selber ergehen lassen muss.

Endlich wieder Sonnenbrände dritten Grades, die man nach einigen verbrauchten Tuben Aprésolotion und



Hautabschälungen als leichten bräunlichen Epidermisschatten verbuchen und stolz seinen ArbeitskollegInnen präsentieren kann. Ja, wir sehnen uns alle nach etwas Normalität im Sommer, auch wenn sie dort und da etwas abartig erscheint.

MITSUBISHI HYUNDAI KFZ-Fachwerkstätte · Unfallreparaturen · Zweiräder



Zellerstrasse 40
A-5700 Zell am See
Tel. 0 65 42/72 707
Fax 0 65 42/73 738

e-mail: info@autohaus-ebner.at
www.autohaus-ebner.at

AUTOHAUS EBNER

bodenständig
nachhaltig
in der Region
verwurzelt



Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Für die Wohnbau-Genossenschaft Bergland steht auch 2017 das Motto „Ihr Zuhause ist unser Auftrag“ im Vordergrund. Nicht auf Gewinn orientiert fokussiert die bodenständige Genossenschaft auf qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnbau zu leistbaren Preisen, vornehmlich umgesetzt mit Partnern aus der Region.

Wohnbau Bergland | Karl-Vogt-Straße | 11 A-5700 Zell am See
office@wohnbau-bergland.at | www.wohnbau-bergland.at



SPRECHSTUNDE THOMAS MAYR

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Unserem Vizebürgermeister Thomas Mayr ist es sehr wichtig mit euch in Kontakt zu bleiben, auch oder gerade in und nach dieser schwierigen Corona-Zeit.

Seit einem Jahr hält Thomas jeden Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr seine Sprechstunden im Gemeindeamt ab. Wir wollen Wartezeiten vermeiden und die Termine bestmöglich koordinieren. Darum bitten wir um Terminabsprache vorab – telefonisch oder per E-Mail.



So könnt ihr Thomas erreichen:

Telefonnummer: 0664/156 93 33

E-Mail: thomas@teammaishofen.at

ATELIER 3
ARCHITEKTEN HARTL + HEUGENHAUSER
Architekten Hartl + Heugenhauser
Ziviltechniker Ges.m.b.H.
A - 5760 Saalfelden
Bahnhofstraße 100/2
T +43 6582 74775 office@atelier3.at
F +43 6582 74775-17 www.atelier3.at

DICK Architekturbüro
Bmst. Ing. Klaus Dick
Anton-Faistauer-Platz 6 T +43 (0)6542 / 688 570
A-5751 Maishofen F +43 (0)6542 / 688 577
www.dick.at office@dick.at

Das Rote Telefon
Kompetente Hilfe
bei Sorgen des
täglichen Lebens
Telefonnummer: 0664 88 46 1880

Hannes Dankl
Tischlerei - Montagen
A - 5751 Maishofen • Am Feld 15
Mobil 0699 / 11 94 85 40 • Telefon 06542 / 68 200
hannes.dankl@aon.at • Fax 06542 / 68 200
Werkstätte:
Weikersbach 38
5760 Saalfelden
FENSTER
HAMEDINGER
KOPFING

**Innenarchitektur
objektgestaltung**
Thomas Mayr
Tel: 0664 1569333 | Fax: 06542 80418
thomasmayr@sbg.at

**Die Raumausstattung
Lager**
Schulstraße 1 - 5751 Maishofen
Tel.: 06542 / 681 69 - 0664 / 31 6 31 16
E-Mail: raum.lager@a1.net
Ihre Meisterbetrieb für Böden, Vorhänge,
Polsterungen, Sonnenschutz, Tapeten,...

Unterberger
Ihr Bäckermeister
www.unterberger.at

OBERRATER
Bau GesmbH
Wie bauen für Sie -
bauen Sie auf uns!
www.oberrater-bau.at

HOTEL
Victoria
RESTAURANT
www.hotelvictoria.at

FARBEN ORTH

Die **Salzburger Wohnpreise** steigen weiterhin ins **Unermessliche**

Die Corona-Pandemie bremst den Anstieg am Wohnungsmarkt nicht. Im Gegenteil: Die Preise steigen wieder stärker. Das bestätigt auch die neueste Immobilienmarktanalyse der Österreichischen Nationalbank (OeNB). Wer eine eigene Wohnung oder ein Haus kaufen möchte, muss daher immer tiefer in die Tasche greifen. Und auch die Mietpreise steigen gerade in Salzburg ungebremst weiter. Übrigens nicht nur in der Stadt, sondern auch im Umland.

„Die ÖVP-geführte Landesregierung schaut der Preisrallye seit fast acht Jahren tatenlos zu. Dabei hat die ÖVP mit der Raumordnung ein zentrales Ressort inne. Auf konkrete Ergebnisse, wie das Wohnen für die Salzburger Bevölkerung wieder billiger wird, wartet die Bevölkerung vergeblich“, bedauert der SPÖ-Klubvorsitzende LABg. Michael Wanner und hofft auf ein Umdenken.

Die Salzburger SPÖ fordert Zweitwohnsitzbeschränkungen, die auch diesen Namen verdienen.

„In Orten mit einem hohen Anteil an Zweitwohnsitzen braucht es endlich ein striktes Verbot von neuen Zweitwohnsitzwidmungen“, so auch Landesparteichef BR David Egger, welcher sich generell eine Überarbeitung des Raumordnungsgesetzes wünscht. Geht es nach der SPÖ, dann sollen nicht nur künftige, sondern auch Widmungen, die zum Teil schon vor Jahrzehnten gewidmet wurden, zeitlich befristet werden.

Tatsächlich gibt es im Bundesland Salzburg 800 Hektar gewidmetes Bauland,

das schlicht und ergreifend brach liegt. Dem gegenüber stehen Menschen, die gerne Grünland in Bauland umwidmen lassen würden. Das wiederum ist aufgrund der überbordenden Bestandwidmungen nicht erlaubt.

Bislang stießen die SPÖ-Vorschläge bei der Landesregierung allesamt auf taube Ohren. „Die ÖVP sagt nur, was alles nicht geht und behauptet, dass am Salzburger Wohnungsmarkt eh alles in Ordnung sei“, ärgert sich Wanner und verweist darauf, dass die Realität eine andere Sprache spricht.

Landtagsklub
SPÖ Salzburg

David Egger
Vorsitzender SPÖ Salzburg

Michael Wanner
Vorsitzender SPÖ-Landtagsklub

Frohe Ostern!